

## LEUTE

## DLRG-Vize kommt aus Kümmersbruck

**Kümmersbruck.** Auf Burg Hoheneck im Aischtal trafen sich junge Rettungsschwimmer aus ganz Bayern. Dabei wurde **Robby Harsch** aus Kümmersbruck zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden der Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) des Landesverbandes Bayern gewählt.

Der 23-Jährige engagierte sich in den vergangenen Jahren besonders in der Präventionsarbeit. Vor allem Kinder und Jugendliche wurden mit Flyer- und Plakataktionen sowie zahlreichen Auftritten in Schulen über die Gefahren von Gewässern aufgeklärt. Langfristiges Ziel ist es dabei, die Zahl der tödlichen Badeunfälle und solcher mit schwerwiegenden Verletzungen zu verringern.

Vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise war das Motto des Landesjugendtages „Zukunft nicht verzocken!“. Die DLRG for-



Robby Harsch ist gut gelaunt vom DLRG-Landesjugendtag aus Burg Hoheneck zurückgekehrt. Die Versammlung wählte ihn zum stellvertretenden Vorsitzenden. Bild: hzf

dert Politik und Wirtschaft auf, im Sinne der heutigen Jugend die Zukunft nicht zu verspielen. Die DLRG-Jugend Bayern engagiert sich, um die Schwimmfähigkeit in der Bevölkerung zu verbessern und auf die Gefahren am Wasser aufmerksam zu machen. Die Präventionsarbeit ist wichtig, denn das Ertrinken ist bei Kindern tödliche Unfallursache Nummer zwei in Europa.

Nach seiner Wahl bedankte sich Robby Harsch bei den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen und ging auf das Motto der Veranstaltung ein: „In der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft gibt es viele engagierte junge Menschen. Wir werden uns weiter dafür stark machen, Kindern und Jugendlichen alternative Freizeitangebote zu ermöglichen und besonders dem Schwimmen einen sicheren Rahmen zu geben“, sagte er.

## HINTERGRUND

## Bei den Rettern 20 000 Jugendliche

**Kümmersbruck.** Der DLRG-Jugend Bayern gehören alle Mitglieder der DLRG des Landesverbandes Bayern bis 26 Jahre an. Derzeit sind es über 20 000 Kinder und Jugendliche.

Durch kinder- und jugendspezifische Aktivitäten werden Maßnahmen gefördert, die Menschen vor dem Ertrinken bewahren. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Wasserrettung und das Bemühen, Voraussetzungen für selbst organisierte und sinnvolle Freizeitgestaltung zu schaffen. Durch kreative Jugendarbeit und Angebote im sportlichen, sozialen, kulturellen und politischen Bereich sollen Jugendliche und junge Erwachsene motiviert werden, ehrenamtliche Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen.



Mit rund 140 Einsatzkräften rückten die Feuerwehren aus Großschönbrunn, Vilseck, Freihung, Hirschau, Ehenfeld, Seugast, Thansüß und Adlholz zu dem Großbrand in Kleinschönbrunn aus. Dank vereinter Kräfte und einer gut funktionierenden Wasserversorgung war das Feuer gegen 1.30 Uhr gelöscht. Die Stallungen und Scheunen des Dreiseithofs konnten aber nicht mehr gerettet werden.

## Rettungsversuch mit Gartenschlauch

Glimmende Grillkohle vom Vorabend löst Brand aus – Schätzungsweise 400 000 Euro Schaden

**Freihung. (sta) Unsachgemäß entsorgte Grillkohle hat nach ersten Erkenntnissen der Polizei in einem Dreiseithof in Kleinschönbrunn (Gemeinde Freihung) in der Nacht von Sonntag auf Montag einen Großbrand ausgelöst. Der Schaden an dem landwirtschaftlichen Gebäude wird auf rund 400 000 Euro geschätzt.**

Ein verdächtiges Knistern weckte kurz nach halb ein Uhr den Besitzer des Anwesens am Kirchweg 1 in Kleinschönbrunn aus dem Schlaf. Am Abend zuvor hatte der 40-Jährige noch gegrillt und gegen 21 Uhr die seiner Meinung nach erloschene Asche in einen Plastiktrog in unmittelbarer Nähe von Stall und Wohnhaus entsorgt. Und genau dieser Trog stand nun hell auf in Flammen.

## 140 Einsatzkräfte vor Ort

Mit Wasser aus dem Gartenschlauch versuchte der Mann, die Flammen noch zu ersticken. Doch das Feuer war schon so heftig, dass dieser Lösversuch misslang. Um 0.43 Uhr ging der Notruf ein. Wenig später bereits rückten acht Feuerwehren aus den umliegenden Ortschaften unter der Leitung von Kreisbrandrat Franz Iberer und Kreisbrandinspektor Fredi Weiß aus. An die 140 Einsatzkräfte

wurden mitten in der Nacht mobilisiert. Als die Ortsfeuerwehr aus Großschönbrunn als Erste an der Unglücksstelle eintraf, standen Stallungs- und Scheunentrakt des U-förmig gebauten Gebäudekomplexes bereits in Vollbrand. Nach und nach

kam auch Unterstützung aus Vilseck, Freihung, Hirschau, Ehenfeld, Seugast, Thansüß und Adlholz. Ebenfalls angefordert wurden die beim Landratsamt Amberg-Sulzbach angesiedelte „Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung“, ein Vertreter des

Stromversorgers E.ON sowie der BRK-Rettungsdienst. Mit vereinten Kräften gelang es nach Auskunft von Franz Iberer relativ schnell, das Feuer unter Kontrolle zu bringen und ein Ausbreiten auf das angrenzende Wohnhaus und die Nachbaranwesen zu verhindern. Um 1.30 Uhr war der Brand gelöscht. Aber: „Die Situation war kritisch und es stand Spitz auf Knopf, dass die Flammen überspringen könnten“, so Iberer. Doch dank einer leistungsfähigen Ortskanalisation und einer Zapfstelle an der nahen Vilsquelle funktionierte die Wasserversorgung reibungslos.

## Hase und Hühner tot

Die früheren Stallungen und Scheunen brannten bis auf die Grundmauern nieder. Die darin befindlichen landwirtschaftlichen Geräte und Fahrzeuge wurden zerstört. Großvieh wurde auf dem Hof nicht mehr gehalten. Aber ein Stallhase und mehrere Hühner überlebten die Brandnacht nicht.

Wie Kreisbrandrat Iberer sagte, brachte die enorme Abstrahlungshitze sowohl beim Nachbaranwesen auf der Dorfseite als auch am Haus des Hofbesitzers Jalousien an den Fenstern zum Schmelzen. Personen wurden nicht verletzt. Die Schadenshöhe dürfte nach ersten Erkenntnissen der Polizei bei circa 400 000 Euro liegen. Die Kriminalpolizei in Amberg hat die Ermittlungen aufgenommen.



Die Polizei schätzt den Schaden an dem landwirtschaftlichen Gebäude auf rund 400 000 Euro. Brandursache dürfte noch glimmende Grillkohle vom Vorabend sein, die in einen Trog entsorgt wurde. Bilder: Steinbacher(2)

## Verstärkungen für den Oberbau

Auch für den Landkreis Mittel zum Staatsstraßen-Ausbau

**Amberg-Sulzbach.** In der Oberpfalz sind im laufenden Jahr im „Koordinierten Erhaltungs- und Bauprogramm“ rund 41 Bestandserhaltungsmaßnahmen mit einem Einzelkostenansatz von mehr als 100 000 Euro an Staatsstraßen bei einem Kostenvolumen von rund 11 Millionen Euro vorgesehen. Das geht aus der Antwort des Bayerischen Innenministeriums auf eine schriftliche Anfrage des SPD-Abgeordneten Reinhold Strobl hervor.

Im Landkreis Amberg-Sulzbach sind dies folgende Maßnahmen: Staatsstraße 2123: Oberbauverstärkung von der Kreisstraße AS 19 bis Hirschau; Staatsstraße 2238: Oberbauverstärkung von Steiningloh bis zur AM 30.

Der Antwort an Strobl ist außerdem zu entnehmen, dass 2009 für die Oberpfalz zum Um- und Ausbau der Staatsstraßen insgesamt rund 8,8

Millionen Euro zur Verfügung stehen und für die Bestandserhaltung 14,7 Millionen Euro eingeplant sind.

Die exakte Verteilung der Mittel für das Haushaltsjahr 2010 ist derzeit noch nicht möglich, da sie erst konkret erfolgt, wenn absehbar ist, welche finanziellen Aufwendungen für den Winterdienst 2009/2010 notwendig waren. Die Bayerische Staatsregierung, so wird weiter mitgeteilt, werde sich auch in den kommenden Jahren im Rahmen des finanziell Möglichen eine angemessene Finanzausstattung für den Staatsstraßenbau vorschlagen.

Nach den Vorschlägen der SPD sollten für den Unterhalt und Ausbau der Staatsstraßen 50 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt werden. Für die Gewährleistung der Mobilität im Flächenland Bayern sei die Funktionsfähigkeit eines leistungsfähigen Staatsstraßennetzes unverzichtbar.



## Gegen Betonpfosten und Gartenmauer

**Kümmersbruck. (sta)** Die Frau kann sich nicht an den Unfallhergang erinnern. Am Ende aber hatte ihr Wagen nach einem Überschlag und heftigem Kontakt mit zwei Betonpfosten und einer Gartenmauer nur noch Schrottwert. Der Unfall ereignete sich am Montag gegen 14.45 Uhr auf der Vilstalstraße in Haselmühl in Fahrtrichtung Lengenfeld. Aus bisher ungeklärter Ursache

kam eine 61 Jahre alte Frau mit ihrem Pkw ohne Fremdbeteiligung nach links von der Fahrbahn ab. Die Fahrerin erlitt nach Auskunft der Polizei leichte Verletzungen und wurde vorsorglich mit dem Roten Kreuz in das Krankenhaus gebracht. Der Schaden am Auto dürfte rund 15 000 Euro betragen, der am Zaun wird auf 1000 Euro geschätzt. Bild: gf